



Universität Potsdam

Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 20.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Strukturbereich Kognitionswissenschaften, Department Psychologie** ist an der **Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie** möglichst zum **01.03.2019** eine Stelle als

Akademischer Mitarbeiter (w/m/d) **Kenn-Nr.296/2018**

mit 40 Wochenstunden (100 %) befristet für 3 Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.

Aufgaben:

Mitwirkung in Forschung und Lehre in Klinischer Psychologie und Psychotherapie und die Beteiligung an Forschungsschwerpunkten der Abteilung (insb. Psychotherapie- und Ausbildungsforschung). Es können jedoch auch eigene Forschungsschwerpunkte in die Abteilung eingebracht werden. Für die Umsetzung klinischer Studien steht die Psychologisch-Psychotherapeutische Ambulanz der Universität Potsdam zur Verfügung. Von dem Stelleninhaber¹ wird die Durchführung von wissenschaftlichen Projekten mit dem Ziel der Habilitation (oder einer vergleichbaren Leistung) erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie
- eine sehr gute Promotion
- eine abgeschlossene oder fortgeschrittene Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten¹ (Schwerpunkt Verhaltenstherapie)
- sehr gute methodische Kenntnisse

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Erfahrungen in der Durchführung von Therapiestudien, englischsprachige Publikationen sowie Erfahrungen in der Lehre
- ausgeprägtes Interesse für Forschung im Bereich Klinische Psychologie und Psychotherapie
- die Bereitschaft, sich in interessante Forschungsgebiete intensiv einzuarbeiten und die Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie mitzugestalten

Für nähere Informationen zur Ausschreibung steht Ihnen Herr Prof. Dr. Florian Weck per E-Mail: fweck@uni-potsdam.de gern zur Verfügung.

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber¹ bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung:
http://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/verwaltung/docs/Dezernat3/Merkblatt_LehrVV.pdf

Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter¹ mit Qualifizierungsmöglichkeit.

Bewerbungen sind bis zum 10.11.2018 unter Angabe der Kenn-Nr. 296/2018 an die Universität Potsdam, Prof. Dr. Florian Weck, Department Psychologie, Karl-Liebknecht-Straße 24/25, 14476 Potsdam oder per E-Mail als ein pdf-Dokument an fweck@uni-potsdam.de zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 12.10.2018